



N i e d e r s c h r i f t

über die **12. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der
für Freitag, den 14.02.2023 um 19:30 Uhr
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Joachim Schneider-Reigl
3. Sabine Berwind

Ulrike Schneider und Kai Schneider fehlen entschuldigt.

11 Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls
3.)	Brunnensanierung
4.)	Sachstandsinformation zu aktuellen Themen
5.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:31 Uhr

Ende der Sitzung: 19:53 Uhr

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:31 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gab keine Änderungswünsche. Das Protokoll wurde mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

3.) Brunnensanierung

Die Ortsvorsteherin informiert, dass die neue Zisterne für die Brunnensanierung bereits vorhanden ist. Der zum Setzen der Zisterne notwendige Erdaushub wird voraussichtlich vom Bauhof durchgeführt. Es steht noch eine Prüfung der Versorgungsleitungen an. Mit der Sanierung soll im Frühjahr begonnen werden. Christoph Bayer wird das Setzen der Zisterne und den weiteren baulichen Ablauf planen. Wichtig ist, dass auch die vorhandene Pumpe zeitnah überprüft werden muss.

4.) Sachstandsinformation zu aktuellen Themen

4.a) Spielplatz Ennerich

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die vom Ortsbeirat finanzierte Kleinkindschaukel aufgehängt wurde. Die bereits angeschaffte Vogelnestschaukel kann noch nicht angebracht werden, da hierzu vom Bauhof noch einige Vorarbeiten zu leisten sind. Der ehemalige Ortsvorsteher hat am Abend der Sitzung ein Badmintonnetz übergeben, mit der Information, dass dafür Pfosten auf dem Spielplatz versetzt werden müssten.

4.b) Grillhütte

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass nach Rücksprache mit dem Bauamt der Stadt Runkel die Grillhütte peu à peu vom Bauhof im Rahmen seiner Möglichkeiten abgerissen wird.

4.c) Kirchberg LKW Verkehr

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sich wieder mehrfach LKWs am Kirchberg festgefahren haben. Der Ortsbeirat hatte nach der 10. Ortsbeiratssitzung am 18.10.2022 bei der Stadt Runkel angefragt, inwiefern entsprechende Schilder über eine Beschränkung des Schwerlastverkehrs (Länge bzw. Gewicht) aufgestellt werden können. Nach Information des Bauamts Runkel liegt bisher keine Antwort von Hessen Mobil vor.

Der Ortsbeirat bittet das Bauamt der Stadt Runkel diese Angelegenheit weiter zu verfolgen.

4.d) Übergang L3020 Höhe REWE

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es bisher keine zufriedenstellende Antwort von Hessen Mobil bezüglich eines Fußgängerübergangs über die L3020 in Höhe REWE Markt gibt.

4.e) Radweg R8 Richtung Eschhofen

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass der Radweg R8 zwischen Hammerstraße und Hundeübungsplatz wieder stark durch den vielen PKW Verkehr beschädigt ist. Die Situation ist der Stadt Runkel gemeldet.

Bei einem Vergleich des Zustandes des R8 in Richtung Lindenholzhausen und in Richtung Eschhofen fällt eindeutig auf, dass die Schäden zwischen dem Teilstück Hammerstraße und dem Hundeübungsplatz am größten sind.

Der Ortsbeirat bittet den Bauhof der Stadt Runkel die Schäden zeitnah zu beheben.

4.f) Gewerbliche Nutzung des Vereinsgeländes des Schäferhundevereins

Die Ortsvorsteherin hatte nach der 10. Ortsbeiratssitzung am 18.10.2022 bei der Stadt Runkel angefragt, inwiefern eine gewerbliche Nutzung des Vereinsgeländes des Schäferhundevereins durch die Firma „Uwe Scheuermann–Dogtrainingscenter“ mit Sitz in Limburg-Lindenholzhausen bekannt ist und ob dies genehmigt ist. Nach Auskunft der Finanzverwaltung der Stadt Runkel wird die Situation derzeit geprüft. Nach Abschluss der Prüfung wurde dem Ortsbeirat eine Antwort zugesichert.

Durch die gewerbliche Nutzung kommt es hier täglich zu einer erheblichen Verkehrsbelastung auf dem Radweg und in der Hammerstraße. Außerdem müssen die durch das hohe Verkehrsaufkommen verursachten Schäden von der Stadt Runkel im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht beseitigt werden.

4.g) Verbotsschilder VZ 250 und VZ 1026-36 aufgestellt

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die „Duchfahrtverbotsschilder“ (VZ 250 und VZ 1026-36) am Feldweg unterhalb der Hammerstraße aufgestellt wurden.

4.h) Halteverbotsschilder Großmannswiese

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Halteverbotsschilder gegenüber der Lebenshilfe in der Großmannswiese aufgestellt wurden. Die Firma Meyer Bau hat sich daraufhin mit einem sehr emotional geführten Telefonat bei der Ortsvorsteherin beschwert und bekundet, eine Beschwerde beim Bürgermeister einzureichen.

4.i) Glasfaserschäden

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die offenen Schäden durch die Bauarbeiten der Deutschen Glasfaser noch nicht abgearbeitet sind. Laut Auskunft des Bauamtsleiters ist der Sachstand leider immer noch unverändert unbefriedigend.

4.j) Leichenhalle

Die Ortsvorsteherin bespricht mit den Mitgliedern des Ortsbeirates, wann die Leichenhalle neu gestrichen werden soll. Der Ortsbeirat hatte zugesichert, diese Aufgabe in Eigenverantwortung zu übernehmen. Es wird besprochen, dass die Arbeiten im zeitigen Frühjahr durchgeführt werden sollen.

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel, das notwendige Material zur Verfügung zu stellen.

4.k) Gewerbegebiet Ennerich „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es zum Thema Gewerbegebiet Ennerich keine neuen Informationen von der Stadt Runkel gibt.

5.) Verschiedenes

5.a) Verkehrsspiegel Lindenholzhausener Straße

Einige Anwohner aus der „Siedlung“ hatten berichtet, dass bei der Ausfahrt von der Lindenholzhausener Straße auf die Limburger Straße der Verkehr schwer einsehbar ist, besonders wenn die Parkplätze an der Limburger Straße besetzt sind. Ein Verkehrsspiegel könnte Abhilfe schaffen.

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel zu prüfen, ob die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an geeigneter Stelle machbar ist.

5.b) Helferkreis Ennerich

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sich in Ennerich ein Helferkreis gebildet hat, der bei einem größeren Notfallereignis (z.B. längerer Stromausfall) als Ansprechpartner für die Bürger fungiert. Ein Flyer wurde erarbeitet und befindet sich in der redaktionellen Endphase. Für den Druck der Flyer wird noch ein Anbieter gesucht. Die fertigen Flyer sollen dann von den Mitgliedern des Helferkreises an die Haushalte verteilt werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 19:53 Uhr. Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird der 18.04.2023 festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11, Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 19.02.2023

gez. Schneider-Reigl

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

Anhang gemäß § 11, Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel

Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde

1. In der Emsstraße stehen noch alte Halteverbotsschilder, die ein werktägliches Halteverbot von 9 bis 16 Uhr ausweisen. Grund hierfür ist der Linienbusverkehr. Mittlerweile fährt der Bus durch die Emsstraße aber auch vor 9 Uhr und nach 16 Uhr. Ein Austausch der Schilder ist noch offen. Der Ortsbeirat wird gebeten, bei der Stadt Runkel hierzu nochmal nachzufragen.
2. Es wird angefragt, ob es zu den beiden verkauften Bauplätzen in der Oberau Neuigkeiten gibt. Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es hierzu keinen neuen Sachstand gibt.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass im Ort einige Straßenlampen nicht brennen. Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Stadt Runkel als Energiesparmaßnahme einige Lampen ausgeschaltet hat.
4. Es wird berichtet, dass die Deutsche Bundesbahn an der Lahntalstrecke Bauarbeiten durchführen wird. Im Bereich des Tunnels soll eine Spezialfirma das Gelände auf Bomben und Überreste der Explosion des Munitionszuges aus 1945 absuchen.
5. Es wird moniert, dass die Glasfaseranschlüsse noch immer nicht in allen Haushalten beendet sind. Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass hier in erster Linie die Betroffenen selbst Kontakt mit der Deutschen Glasfaser aufnehmen und die fehlenden Abschlussarbeiten einfordern müssen.
6. Es wird hinterfragt, ob der Hauptverteiler der Deutschen Glasfaser dauerhaft mit der blauen Werbung beklebt bleibt. Die benachbarten, alten Gebäude inklusive der alten Feuerwehr sind ein ortsprägendes Bild. Die Werbung wird als störend empfunden.
7. Es wird nach einem Sachstand bezüglich der Containerlösung für die Kindergartennotgruppe gefragt. Die Ortsvorsteherin berichtet, dass Sie hierzu von der Stadt Runkel keine neuen Informationen hat. Zurzeit wird ein Brandschutzkonzept und der Bauantrag erstellt.